I. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftsergebnis, Ertragslage (incl. Kennzahlen)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von TEUR 932 (Vorjahr: TEUR 609) erzielt. Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 1342 (Vorjahr: TEUR 971).

1.2 Finanzlage (incl. Kennzahlen)

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 einen Cashflow (berechnet nach der Praktikermethode) von TEUR 1.581 (Vorjahr: TEUR 1.324) erwirtschaftet. Neben der Finanzierung der Veränderung im Working Capital wurden aus dem Cashflow Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 90 (einschließlich Finanzanlagevermögen) finanziert.

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und beträgt TEUR 2.429 im Jahr 2025 (Vorjahr: TEUR 593). Die Finanzlage des Unternehmens ist ausgewogen. Auch langfristig wird eine fristenkongruente Finanzierung des Unternehmens angestrebt.

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 49,25 % (Vorjahr: 41,96 %), die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. URG beträgt 3,49 Jahre (Vorjahr: 4,45 Jahre). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Unterschreitens nicht gegeben ist.

1.3 Vermögenslage (incl. Kennzahlen)

Die Investitionsdeckung als Relation der Investitionen in das Sachanlagevermögen zu den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beträgt 24 % (Vorjahr: 112 %).

Das Sachanlagevermögen ist zu 47 % (Vorjahr: 43 %) abgeschrieben. Der Abnützungsgrad hat sich nur unwesentlich verändert. Je höher dieser Anlagenabnützungsgrad ist, desto früher werden Reinvestitionsmaßnahmen erfolgen müssen.

Der Großteil der Fahrzeuge ist allerdings geleast und scheint somit nicht im Anlagevermögen auf. Dieser Fahrzeugbestand wird laufend erneuert.

Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen beträgt 44 Tage (Vorjahr: 46 Tage).

1.4 Personal- und Sozialwesen

Durchschnittlich wurden im Jahr 2025 108 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 108).

1.5 Wichtige Ereignisse während des Geschäftsjahres

Im laufenden Jahr wurden diverse Leasingverträge (Mobilienleasing) abgeschlossen. Diese Leasingverträge betreffen in erster Linie KFZ.

1.6 Struktur des Unternehmens

Das Unternehmen ist hauptsächlich in den Bereichen Spedition und Güterbeförderung bzw. Lagerlogistik tätig. Die Betriebsstätten befinden sich in

- 8181 Unterfladnitz, Dietmannsdorf 29 und
- 8200 Gleisdorf, Frank-Stronach-Straße 11

1.7 Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen betreibt weder Forschung noch Entwicklung.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die die Entwicklung des Unternehmens negativ beeinflussen. Die Umsätze und das Ergebnis bleiben konstant. Die Auftragslage und die Marktaussichten werden vom Geschäftsführer als sehr gut erachtet.

III. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Marktlage ist als stabil zu bezeichnen. Die Auftragslage verzeichnet einen Zuwachs. Die Entwicklung des Unternehmens gestaltet sich positiv und wächst kontinuierlich. Mit Forderungsausfällen wird nicht gerechnet. Aus aktueller Sicht wird auch für das Jahr 2026 mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Aus heutiger Sicht lässt sich keine seriöse abschließende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und des zu erwartenden Ergebnisses aufgrund der Auswirkungen des Ukrainekrieges und eine darauf eventuell entstehende Folgekrise des Krieges erstellen.

IV. Risikobericht

Die wesentliche Aufgabe des Risikomanagements liegt im frühzeitigen Erkennen von möglichen Risiken, um durch rechtzeitiges Setzen von Maßnahmen nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu verhindern oder zumindest zu reduzieren.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ist mit keinen wesentlichen Risiken zu rechnen. Die hohe Eigenkapitalquote sowie der positive Cashflow senken das Finanzierungsrisiko der Gesellschaft. Durch breite Streuung von Auftraggebern wird versucht dem Marktrisiko entgegenzuwirken.

St. Ruprecht an der Raab, am 7.5.2026

Johannes Matzhold Sophie Lebenbauer